



KT-Drucks. Nr. 086/2013

Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

Der Landrat

öffentlich

Dezernent

Arta Dittmar
Telefon 07031-663 1462
Telefax 07031-663 1618
a.dittmar@lrabb.de

30. April 2013

**Zuweisungen an die Krankenhausgesellschaften
- Künftige Trägerzuweisungen für Investitionen und Betrieb**

Anlage: Mögliche Entwicklung der Trägerzuweisungen an die
Klinikgesellschaften

I. Vorlage an den

Verwaltungs- und Finanzausschuss 29.04.2013
Vorberatung

Kreistag 13.05.2013
Beschlussfassung

II. Beschlussantrag

Der Kreistag nimmt von der möglichen Entwicklung der Zuweisungen an die
Krankenhausgesellschaften Kreiskliniken Böblingen gGmbH und Klinikum
Sindelfingen-Böblingen gGmbH Kenntnis.

III. Begründung

1. Grundlagen

Der Landkreis Böblingen ist Gesellschafter im Klinikverbund Südwest gGmbH. Entsprechend dem Konsortialvertrag des Klinikverbundes sind die Gesellschafter für die wirtschaftliche Absicherung ihrer örtlichen Krankenhausgesellschaften verantwortlich.

Der Landkreis ist unmittelbar an der Kreiskliniken Böblingen gGmbH beteiligt und nach dem Konsortialvertrag alleine für die finanzielle Absicherung der Gesellschaft verantwortlich.

Er ist gemeinsam mit der Stadt Sindelfingen Gesellschafter an der Klinikum Sindelfingen-Böblingen gGmbH. Die Gesellschaftsanteile der Stadt Sindelfingen betragen 51,3 %, die des Landkreises 48,7 %. Die beiden Gesellschafter müssen nach den Gesellschafterverträgen jeweils Anteilig in Höhe der Gesellschafteranteile für den Fortbestand dieser Gesellschaft eintreten.

Die finanzielle Absicherung muss sich dabei nicht nur auf die Übernahme von Verlusten beschränken (siehe dazu auch Kreistagsdrucksache 61/2013). Soweit Investitionen erforderlich werden, die nicht aus dem Betrieb bzw. aus Fördermitteln alleine getragen werden können, können oder sollen sie ebenfalls mit Trägerzuweisungen gedeckt werden.

Investitionszuweisungen hat der Landkreis aus Mitteln des Kreishaushalts soweit erforderlich immer geleistet. Zuletzt hat der Landkreis Trägerzuweisungen von jährlich 4,0 Mio. EUR, bis 2012 insgesamt 16,0 Mio. EUR in die beiden Krankenhausgesellschaften erbracht. Die Stadt Sindelfingen hat sich bisher noch nicht unmittelbar an der Investitionsfinanzierung beteiligt.

Ein Beschluss des Kreistags zur Verlustabdeckung wird in diesem Jahr erstmalig erforderlich.

2. Künftige Verlustabdeckungen

In der Anlage sind die voraussichtlichen Betriebsergebnisse der Kreiskliniken Böblingen gGmbH und der Klinikum Sindelfingen-Böblingen gGmbH zusammengefasst dargestellt. Die Beträge sind den Wirtschaftsplänen der beiden Gesellschaften entnommen. Die Wirtschaftspläne umfassen auch das Jahr 2017. Um den Bezug zur Haushaltsplanung und zum Mittelfristigen Finanzplan des Landkreises herzustellen, endet die Darstellung der notwendigen Verlustzuweisungen und die bisherige Finanzierung im Kreishaushalt mit dem Jahr 2016.

Die Tabelle stellt im Weiteren die vom Klinikverbund Südwest gGmbH erwarteten Gesamtverluste je Gesellschaft mit dem auf den Landkreis entfallenden Betrag dar.

Wie der Übersicht entnommen werden kann, entstehen in beiden Gesellschaften erhebliche Betriebsverluste, die nicht mehr von ihnen aufgefangen werden können. Die Gesellschafter werden zur Absicherung der beiden Unternehmen dafür eintreten müssen. Dem Kreishaushalt entstehen daraus von 2013 bis 2016 zusätzliche, bisher nicht geplante Zahllasten in Höhe von 15,4 bis 16,1 Mio. EUR/p.a..

Soweit keine Gegenfinanzierungen durch Haushaltsverbesserungen oder Ausgabenreduzierungen möglich werden, müsste zur Finanzierung dieser Beträge der Kreisumlagehebesatz gegenüber der beschlossenen Mittelfristigen Finanzplanung um 2,7 bis 3,3 v.H. höher angesetzt werden.

3. Investitionsfinanzierungen

3.1 Kreiskliniken Böblingen gGmbH

Die Kreiskliniken Böblingen gGmbH wird ausschließlich durch den Landkreis Böblingen getragen. Aus diesem Grund konnte vom Kreistag eine Umstellung der Finanzierung der Investitionen festgelegt werden. In einer vereinfachten Darstellung kann die künftige Investitionsfinanzierung wie folgt beschrieben werden.

- a) Die Kreiskliniken Böblingen gGmbH trägt die Investitionen in bewegliches Anlagevermögen. Sie erhält ggf. dafür bewilligte Landeszuschüsse.
- b) Der Eigenbetrieb Klinikgebäude Landkreis Böblingen trägt die Investitionen in das unbewegliche Anlagevermögen und die Kosten der Gebäudeerhaltung. Er erhält die ggf. dafür bewilligten Landeszuschüsse. Für die Gebäudeerhaltung leistet die Gesellschaft Ersatz.
- c) Die Finanzierung des sich aus b) ergebenden Nettoaufwandes erfolgt über den Kreishaushalt.

Für das Haushaltsjahr 2013 ist im Kreishaushalt die Abwicklung des Überganges des Immobilienvermögens der Kreiskliniken Böblingen gGmbH und der in c) dargestellte Nettoaufwand mit zusammen ca. 9,6 Mio. EUR finanziert. In den Jahren 2014 bis 2016 sind jeweils 4,8 Mio. EUR für den in c) dargestellten Aufwand vorgesehen. Insgesamt erhält die Kreiskliniken Böblingen gGmbH über den Eigenbetrieb Klinikgebäude Landkreis Böblingen im Zeitraum 2013 - 2016 jährlich 6,0 Mio. EUR für Gebäudeinvestitionen und Gebäudeerhaltung, also insgesamt 24,0 Mio. EUR.

3.2 Klinikum Sindelfingen-Böblingen gGmbH

Bisher ist die Investitionsfinanzierung entsprechend dem Gesellschaftervertrag zu leisten. Dies bedeutet, dass die Investitionskosten (AfA zuzüglich der Zinslast für Investitionskredite) im Betriebsergebnis zu erwirtschaften sind. Soweit dies zu

Verlusten führt, müssen die beiden Gesellschafter den dadurch erhöhten Verlust entsprechend der Gesellschaftsanteile übernehmen.

4. Klinikum Sindelfingen-Böblingen gGmbH - möglicher Klinikneubau auf dem Flugfeld

4.1 Finanzierungsmodell des Klinikverbund Südwest gGmbH

Das vom Klinikverbund Südwest gGmbH beauftragte Gutachten für die bauliche Fortentwicklung der beiden Krankenhäuser in Sindelfingen und Böblingen stellt fest, dass als wirtschaftlichste Lösung ein vollständiger Neubau an einem anderen Standort einzuschätzen ist. Die Erhaltung der beiden Krankenhäuser oder ihre Zusammenlegung an einem der beiden bisherigen Standorte dagegen sei im Vergleich unwirtschaftlich. Deshalb wird von beiden Gesellschaftern derzeit ein Neubau eines Klinikgebäudes auf dem Flugfeld geplant. Die bestehenden Häuser sollen geschlossen werden.

Grundsätzlich muss die Finanzierung dieser Bauinvestition auch entsprechend Ziff. 3.2 nach den Gesellschaftsanteilen aufgeteilt von den beiden beteiligten Gesellschaftern getragen werden.

Der Klinikverbund Südwest gGmbH hat im September 2013 ein Modell der möglichen Finanzierungslasten entwickelt. Das Modell geht von der im Gutachten geschätzten Investitionssumme von ca. 340,0 Mio. EUR aus. Es berücksichtigt einen Landeszuschuss von 45 % der Investitionssumme und unterstellt eine vollständige Kreditfinanzierung.

Das Modell erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und die gegebene Umsetzungsmöglichkeit. Es dient ausschließlich der Verdeutlichung der Dimension der Investition und der daraus entstehenden Kosten- und Zahllasten.

Nach dieser Darstellung könnte sich der vom Kreis zu tragende Anteil am Betriebsverlust um bis zu fast 3,0 Mio. EUR/p.a. erhöhen. Diesem Betrag ist noch der auf den Kreis entfallende Anteil an den Abschreibungen hinzuzurechnen, soweit sie nicht erwirtschaftet werden können. Dieser Betrag wurde bisher nicht dargestellt.

4.2 Vorfinanzierung des Investitionskostenanteils des Landkreises Böblingen

In Anbetracht der sehr hohen Investitionssumme hat der Kreistag entschieden, dass der Landkreis bereits jetzt damit beginnt seinen Investitionskostenanteil anzusparen. Der Haushaltsplan 2013 enthält dazu einen ersten Teilbetrag in Höhe von 2,0 Mio. EUR. Bis 2016 soll der Betrag jährlich gesteigert werden - bis zu einer Höhe von 12,7 Mio. EUR.

Mit dieser Maßnahme soll vor allem einem extremen Anwachsen der vom Kreis letztendlich zu tragenden Schulden entgegen gewirkt werden. Sie soll auch dazu

dienen, die o.a. jährliche Last des Schuldendienstes, die den Kreishaushalt nachhaltig belasten wird, etwas zu reduzieren.

IV. Finanzielle Auswirkung

Zur finanziellen Auswirkung der möglichen Entwicklung der Trägerzuweisungen siehe die Übersicht in der Anlage zur Kreistagsdrucksache.



Roland Bernhard